



# Individuelle Unterstützung für volle Anerkennung

„Anpassungsqualifizierung Pflege“ bringt internationale Pflegefachkräfte wohnortnah in Arbeit



## **IQ | GOOD PRACTICE** auf den Punkt

**Adressaten für Transfer:**  
Beratungsstellen und Personalverantwortliche aus dem Bereich der Pflegedienstleistungen

### **Anpassungsqualifizierung Pflege:**

Die Anpassungsqualifizierung Pflege bietet individuell abgestimmte Fortbildungen für Pflegefachkräfte, die ihre Fachausbildung im Ausland erworben haben, deren Qualifizierung jedoch in Deutschland nicht vollständig anerkannt wurde. Der Lehrgang beinhaltet eine Analyse der Qualifizierungsbedarfe der Teilnehmenden sowie eine individuelle Planung ihrer Bildungsschritte zur vollen Anerkennung des ausländischen Abschlusses.

### **Projekt:**

vide terra – Anerkennungsqualifizierung  
Gesundheits- und Krankenpflege

### **Träger:**

Diakonische Werke Baden und  
Württemberg

### **Projektleitende:**

Dr. Christine Böhmig (Karlsruhe/ Pforzheim)/  
Tel.: 0159 / 0400 2015/  
boehmig@diakonie-baden.de/  
Gunther Müller (Tübingen/ Reutlingen)/  
Tel.: 0711 / 1656 217/  
mueller.g@diakonie-wuerttemberg.de

### **Angebot:**

Zum Projekt „Anpassungsqualifizierung Pflege“ wurde ein Informationsflyer veröffentlicht, den Sie unter <http://welcome-center-sozialwirtschaft-bw.de/vide-terra/> zum Download finden. Gedruckte Exemplare des Flyers können bei der zuständigen Ansprechpartnerin Dr. Christine Böhmig und Gunther Müller unter obiger E-Mailadresse bestellt werden. Alle bisher erschienen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de).

### **Ausgangslage/Herausforderung**

Bundesweit ist in Deutschland ein akuter Fachkräftemangel in den Bereichen Gesundheits-, Kranken- sowie Altenpflege. Dies gilt auch für Krankenhäuser und Altenpflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg, die dringend qualifiziertes Personal benötigen. Gleichzeitig beantragen dort jährlich etwa 2000 internationale Pflegefachkräfte die Anerkennung ihres ausländischen Abschlusses, die allerdings oft nur teilweise ausgesprochen wird. Zur Berufszulassung müssen Auflagen erfüllt werden, bei denen es um Fach-, Praxis- oder auch Sprachkompetenz geht. Vielen internationalen Pflegefachkräften fällt es jedoch sehr schwer, die Auflagen zu erfüllen, denn es mangelt an Kenntnissen des deutschen Arbeitsmarktes, an Kontakten und Geld. Bei diesen Schwierigkeiten setzt die „Anpassungsqualifizierung Pflege“ an. Sie steht exemplarisch für die verschiedenen Projekte und Angebote für Gesundheits- und Pflegekräfte im Förderprogramm IQ.

### **Umsetzung der Qualifizierung**

Das Projekt vide terra leistet mit der „Anpassungsqualifizierung Pflege“ im IQ Netzwerk Baden-Württemberg koordinierte Unterstützung, sowohl für internationale Pflegefachkräfte, die qualifizierte Arbeit suchen, als auch für Krankenhäuser, die geschultes Personal benötigen. Die Verantwortlichen überzeugten die Krankenhaus-Leitungen zu Beginn des Projektes davon, die internationalen Pflegefachkräfte während ihrer Klinikpraktika finanziell zu entlohnen. Durch die intensive Abstimmung entwickelte sich das Projekt schnell zu einer Erfolgsgeschichte, nicht zuletzt, weil das „Job-Matching“ von Teilnehmenden und Krankenhäusern von vide terra individuell begleitet wurde. Ebenso wurde der Kontakt mit Sprachschulanbietern etabliert, damit die Pflegefachkräfte vor den Praktika das B2-Sprachniveau erreichen können. Prinzipiell wird zu Beginn der bedarfsadäquaten Maßnahme mit einer Analyse des Qualifizierungsbedarfs der oder des Teilnehmenden



begonnen, auf deren Grundlage die modular aufgebaute Qualifizierung geplant wird. Wenn es zur Auflage im Anerkennungsbescheid gehört, werden Sprachkurse in der Qualifizierungsstufe B2 durchgeführt, fachliche Schulungen vorgenommen sowie Praktika in Krankenhäusern absolviert. Dabei werden die Teilnehmenden, je nach Bedarf, wohnortnah und intensiv betreut. Für alle Teilnehmenden gibt es eine verbindliche regelmäßige Begleitgruppe, durch die auch persönliche Fragen geklärt, spezifische Inhalte gelehrt und kulturelle Herausforderungen gemeistert werden.

### **Fazit**

Mit der „Anpassungsqualifizierung Pflege“ wurden seit Projektbeginn Ende 2015 bisher 34 Teilnehmende wohnortnah bei ihrer beruflichen Anerkennung erfolgreich begleitet und konnten anschließend eine qualifizierte Tätigkeit aufnehmen. Die Qualifizierung zeichnet sich durch die bezahlten Praktika in den Krankenhäusern, den hohen Betreuungsgrad für die Teilnehmenden durch die Projektleitung, die intensiven Kooperationen der Akteurinnen und Akteure sowie das flexible, modulare Konzept aus.

# „Ein tolles Gefühl, es geschafft zu haben“

## Übernahmequote der Absolvierenden und Absolventen durch Krankenhäuser ist sehr hoch

Die Teilnehmenden der Anpassungsqualifizierung Pflege werden von den Mitarbeitenden von vide terra von Anfang an bedarfsorientiert begleitet. Auf dem Weg zur Anerkennung ihres ausländischen Abschlusses umfasst dies nicht nur die Sichtung der Unterlagen und die Planung der individuellen Qualifizierung, sondern auch zahlreiche andere für die internationalen Pflegefachkräfte wichtige Themen, wie z.B. das Aufenthaltsrecht oder die Kinderbetreuung. Aber auch die umfängliche Begleitung bei der Arbeitsmarktintegration, damit die dann beruflich anerkannte Pflegekraft einen qualifizierten Arbeitsplatz findet, ist für die Mitarbeitenden des Projekts vide terra ein Schwerpunkt. Entsprechend werden auch

die Krankenhäuser unterstützt, in denen die Teilnehmenden während der Qualifizierung arbeiten. Dies umfasst die Unterstützung bei der Anbahnung von Anpassungslehrgängen und die Begleitung beider Seiten beim „Job-Matching“. Drohen Teilnehmende die Maßnahme abzubrechen, setzt sich vide terra mit allen Beteiligten in Verbindung und ver-

sucht, Ursachen dafür zu analysieren und die Teilnahme fortzusetzen. So wird erreicht, dass die Zahl der Abbrechenden gering bleibt. Die Krankenhäuser haben ein großes Interesse daran, dass die Praktikantinnen und Praktikanten ihrer Einrichtung auch nach dem Ende der Maßnahme als Fachkraft erhalten bleiben, daher ist die Übernahmequote sehr hoch. „Es ist ein tolles Gefühl, es geschafft zu haben“, sagt Akosua Abrafi Domfeh. Mit der Anerkennungsurkunde darf die 28-Jährige ihren in Ghana erlernten Beruf als Gesundheits- und Krankenpflegerin auch in Deutschland ausüben. Nach der Qualifizierung im Karlsruher Klinikum wurde sie dort übernommen und arbeitet in ihrem gelernten Beruf als Krankenschwester.



Pflegedirektor Josef Hug stellte Akosua Abrafi Domfeh, erste Absolventin der Qualifizierung, ein.

## Drei Fragen an Dr. Christine Böhmig und Gunther Müller, Projektleitende „Anpassungsqualifizierung Pflege“

# „Als Fachkräfte akzeptiert und wertgeschätzt“



### Worin liegt das Innovative der Anpassungsqualifizierung Pflege?

Ein Mehrwert dieser Qualifizierung besteht in der koordinierten Unterstützung, einerseits der Pflegefachkraft und andererseits des Krankenhauses, was angesichts von Herausforderungen, wie Sprach- und Kommunikationsproblemen, interkulturellen Konflikten sowie Motivationsabnahmen, essentiell ist. Das Projekt zielt nicht nur darauf ab, ein bestimmtes Krankenhaus innerhalb einer Maßnahme zu unterstützen. Es bietet kooperationswilligen Krankenhäusern maßgeschneiderte Unterstützung an und stärkt dadurch die regionalen Strukturen. Wesentlich ist auch, dass die Fachkräfte mit ausländischen Abschlüssen während der Qualifizierung ein Gehalt erhalten, sie werden damit als Fachkräfte akzeptiert und wertgeschätzt.

### Kann die Qualifizierung auch in andere Kontexte übertragen werden?

Unser Konzept beinhaltet eine Kooperationsstruktur, die auf andere Kontexte übertragen werden kann. Dafür müssen zwei Vorausset-

zungen erfüllt sein. Erstens bedarf es dazu der Kooperationsbereitschaft der anerkennenden Stelle, die Umsetzung des Projektes zu unterstützen sowie zweitens Krankenhäuser und andere Einrichtungen, die bereit sind, Möglichkeiten für Anpassungsqualifizierungen anzubieten. Das Konzept der unterstützenden Begleitung von Teilnehmenden und Krankenhäusern kann überall umgesetzt werden.

### Was kann die Qualifizierung nachhaltig bewirken?

Am Projekt teilnehmende Krankenhäuser werden durch die Beratung und Begleitung nachhaltig gestärkt, dies zeigt sich dadurch, dass sich mehrere Einrichtungen dauerhaft für ausländische Fachkräfte geöffnet haben. Dies war zu Beginn des Projektes nicht immer der Fall, Blindbewerbungen wurden häufig nicht berücksichtigt. Die Mitarbeitenden von vide terra haben diese Aufgabe für einige Krankenhäuser übernommen, Bewerbungen gesichtet und dem Krankenhaus Empfehlungen ausgesprochen. Geeignete Bewerberinnen und Bewerber haben so die Chance erhalten, als Projektteilnehmende eine Anpassungsqualifizierung im Krankenhaus zu absolvieren. Mittlerweile haben die Krankenhäuser selbst das Know-how erworben und können Bewerbungen bewerten und gegebenenfalls weitere Schritte einleiten.

### Impressum

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Baden-Württemberg.

**Autoren:** Christian Zingel, Dr. Christine Böhmig, Gunther Müller  
**Redaktion:** Christian Zingel, Canan Ulug, ebb GmbH  
**Fotos:** Dietrich Bechtel, Diakonisches Werk Baden, Julia Schlax (RockAByte GmbH)  
**Layout:** Gereon Nolte, ZWH  
**Stand:** 2017  
[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

### Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:

